



Ramsauer Bladl

Herausgeber: Arbeitskreis Ortsbild-Verkehr der
Dorferneuerung
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ramsau

Dezember 2006

Nummer 31

Adventsgedanken

Wann da Schneewind eiskoit g'froane
Bleami an d'Fensterscheib'n moit und
da Schnee d'Fejda (Felder) zuadeckt
das' blos nu dort und da a dürra Scharling-
stengel von da weiß'n Zuadeck aussareckt.

Do is de Zeit kemma wo man eidruckt in
d'Schtum, sich auf' d'Ofenbank setzt und
ins Feia nu an biachan Brock'n nochlegt.

Do sted si auf d'Nocht beim Kerzenschein
de innere Ruah und da Adbentsfried'n ein.
So hätt'n mir hoit de Adventstag gern,
doch bei uns is de Ruah oft nu so weit fern.

Do fongan de Leit doch nu s' Umreiß'n o
und denk'n nu lang an koa Staadhob'n dro.
A(uch) geht o a Hetz'n und Laf'n weg'n
dem Weihnachtsgschenka ka'n.

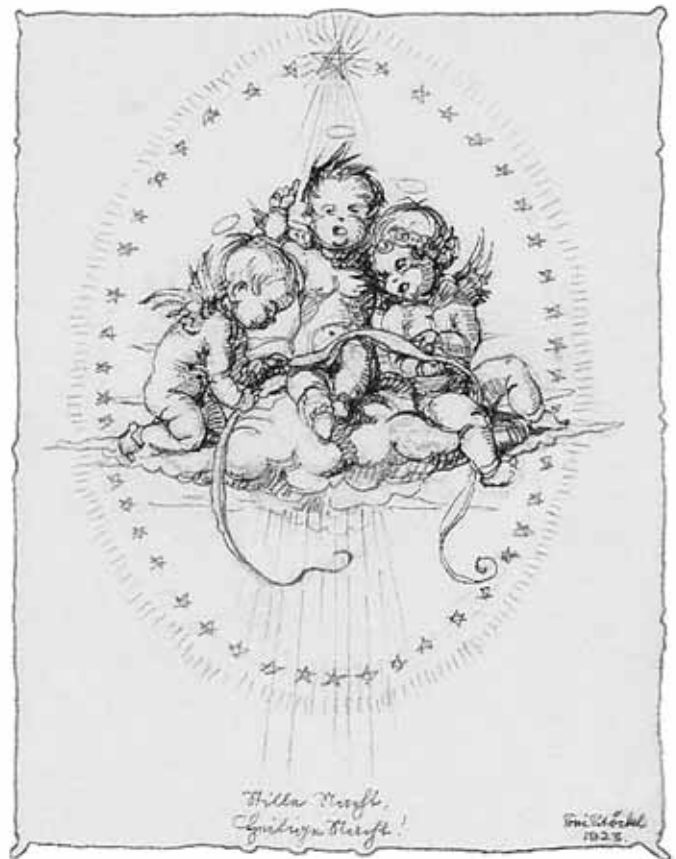
Mit dera Roasarei wird aber erst a Ruah,
wann am Hl. Abend da letzt Kramer sei Standl sperrt zua.
Drum hob i an Eich alle a grouße Bitt, vergeßt's ma den Adbentsfried'n nit.

Kehet's ab von da Anruah, der Mißgunst, dem Streit
und steh't's dem, der a Hilf' braucht, helfend zur Seit.

De Einsicht zur Umkehr braucht koaner berei'n,
denn des san de G'schenka de s'Chrisdtkindl frein.

Erst wannst seiba (selber) host g'fund'n Fried'n und Ruah gibt da des Kindl den Seg'n dazua.

An da Kripp'n vom Kindl du den Frieden dann spürst und dei Herz fangt o
schneja (schneller) zum schlog'n, dass dir ganz eng werd am Krog'n,
dann is oans g'wis, dass a für di Weihnachten is.



Rückschau zum Jahreswechsel

„Da Summa is aussì...“ - so kündigt ein bekanntes Almlied Herbst und Winter an und damit auch die „stade Zeit“. Das gibt mir Anlaß zu einem Rückblick auf das ausklingende Jahr. Ein Jahr, das in unserer Gemeinde, als Folge der Unwetterschäden vom September 2005, eine Reihe von Instandsetzungsmaßnahmen dringend notwendig machte. So waren Arbeiten am Holzenbach, am Freidingbach im Ortsbereich, am Schwarzecker Bach in der Talsohle und bei der Lehenmühle sowie die Wiederherstellung der alten Schwarzecker Straße einschließlich des zerstörten Bachlaufes zu bewältigen. Gefördert wurden diese Maßnahmen, ebenso wie die Umgestaltung des bisher verrohrten Gröllbaches in ein offenes Gerinne im Bereich Rathaus, aus Mitteln des Katastrophenschutzes.

Obwohl auch die Wiederherstellung des Gröllbergweges gefördert wurde, waren von den Anliegern und somit auch von der Gemeinde doch erhebliche Eigenleistungen zu erbringen.

In den kommenden Jahren werden wir uns sicherlich verstärkt um die unausgebauten Gewässer III. Ordnung zu kümmern haben. Damit werden auf Grundstückseigentümer, Vorteilsziehende und Gemeinde weitere finanzielle Belastungen zukommen.

Einige wichtige Vorhaben mußten und konnten im Jahre 2006 erledigt werden:

- Fertigstellung der Oberwirtsbrücke
- Erneuerung Steg und Brücke Kunterweg - Wolfpeter
- Neuanschaffung eines Fahrzeuges für den gemeindlichen Bauhof (Winterdienst)

Zur Umgestaltung des Bergkurgartens konnten wir, neben dem Reinerlös aus dem letztjährigen Faschingszug und Spenden von hiesigen Sponsoren noch Restmittel aus der Dorferneuerung einsetzen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ **den** Ramsauern Bürgern, die ca. 300 freiwillige und kostenlose Arbeitsstunden im Bartmannfeld geleistet haben.

Bedanken möchte ich mich bei allen Vereinen, der Feuerwehr, der Bergwacht, der Musikkapelle, den Musikanten und Gesangsgruppen, dem Arbeitskreis Dorferneuerung sowie bei allen Gruppierungen, die bei Festen und Veranstaltungen Hand anlegen. Bedanken darf ich mich auch bei unserer Verwaltung sowie dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr sowie ein gutes Miteinander im Jahr 2007.

Euer Bürgermeister Hans Datzmann



Spielplatz-

Die Spielplatzinitiative möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich für die Unterstützung bei allen Ramsauern und Ramsauer Betrieben bedanken.

Das Projekt „Kinderspielplatz“ ist für uns soweit abgeschlossen, obwohl einige bereits gelieferte und von uns bezahlte Geräte (Sandkasten, Kugelbahn, Kletterwand) noch nicht aufgebaut sind.

Wir haben in den letzten 3 Jahren den Spielplatz mit einem Sandturm, einem Kamelritt, einer Doppelschaukel, einem Vogelnest und einer Hangrutsche ausgestattet. Der Restbetrag wird im Sinne der Spender auf Kindergarten, Spielgruppe und Schule aufgeteilt.

Nochmals ein Herzliches Vergelt's Gott

Die Spielplatzinitiative

Initiative



Einkehrtage in Maria Kirchental

Wann: 2. Februar bis 3. Februar 2007

Referentin: **Frau Waltraud Jetz-Deser**

Anmeldung erbeten bis 29. Januar 2007 bei Maria Maltan, Am Forstamt 1, Telefon: 08657/983473



... Musikgenuß mit dem i pod...
maßgefertigtes headset
aus Ramsau ...



... die Ohrform wird eingescannt
und am Bildschirm bearbeitet ...



... steuern bachmaier –
Silvia Engljähringer und
Bernd Kubicke ...

das Leben hören

Fragen, Fragen, Fragen

„**Warum heißt das eigentlich bachmaier?**“, wird immer wieder hinterfragt. 1986 gründeten Hans Bachmaier und Bernd Kubicke einen Hörakustik Betrieb am Schlossplatz. Aus Altersgründen schied Hans Bachmaier 1989 aus und überließ Bernd Kubicke als alleinigem Inhaber im Handelsregister die Firmierung hörakustik bachmaier.

„**Was macht ihr eigentlich genau?**“ bachmaier umfasst heute 4 Geschäftsfelder, die Hörakustik am Schlossplatz ist für alles rund um's Hörgerät zuständig. Im Reichfeld 4 werden alle Maßfertigungen für den Hörgeräte-Akustiker hergestellt. Dazu kommt der maßgefertigte Gehörschutz. Zusätzlich wurde in den letzten 6 Jahren ein Handelsbereich mit eigenen Materialien und Werkzeugen, die der Akustiker für seine tägliche Arbeit benötigt, aufgebaut. Dieser ist im Reichfeld 5 untergebracht.

„**Das läuft wie von selbst, oder?**“ Seit dem Jahr 2000 bedingt durch den Umzug in das eigene Firmengebäude im Reichfeld war der Weg alles andere als leicht, da einige Mitbewerber innerhalb Europa verdrängt werden mussten, um die Sicherheit für den Standort in Ramsau zu bieten.

„**Wer ist der eigentlich immer zu Besuch bei Euch?**“ Wir nutzen unsere schöne Heimat um Lieferanten und Kunden aus ganz Europa an uns zu binden. Viele Kunden möchten sich fachlich weiterbilden. Die Schulungswünsche können wir in allen 4 Jahreszeiten mit einem passenden vielseitigen Rahmenprogramm in unserer einmaligen Landschaft abrunden.

der Alltag bei bachmaier

Eine Vielzahl von Qualifikationen sind mittlerweile notwendig um den Aufgaben und Geschäften gerecht zu werden. Hörgeräte-Akustiker, Zahntechniker, Industrie -und Bürokaufleute, Betriebswirtschaftler und viele Mitarbeiter, die sich mit Fleiß und Geschick, viel Können und Erfahrung in Ihrem Aufgabenbereich angeeignet haben. Schulungen jeglicher Art werden in vollem Umfange für alle Mitarbeiter vom Betrieb getragen. Viele Mitarbeiter haben sich so aus-, fort – und weitergebildet, um Ihrer Verantwortung am Arbeitsplatz gerecht zu werden. Ein weiterer Baustein ist ein Kommunikation – und Beziehungsmanagement – hier werden die Regeln für ein offenen und partnerschaftlichen Umgang mit Kollegen und Kunden geschult, das wiederum zu einem guten Betriebsklima beiträgt. Damit nicht der alte Spruch, wir sind zwar nicht die Besten, aber die Lustigsten, zutrifft, und eine hohe Qualität der Produkte sichergestellt ist, arbeiten alle nach einem Leitfaden – bachmaier ist nach ISO 9001 zertifiziert. Jedes Jahr lassen wir uns freiwillig von einer unabhängigen Stelle auf die Qualität überprüfen.

die Zukunft vom bachmaier team

Neue Schutzrechte und neueste Technik werden eine weitere Entwicklung mit sich bringen. Seit Anfang November werden individuelle Maßarbeiten am Ohr per Laser gescannt, am Bildschirm per CAD gestaltet und mit einem prototyping Automaten gefertigt. Diese Maschine ist die erste Ihrer Art in der Branche. Eine überlegte Strategie sorgt seit 3 Jahren dafür, dass durch die Automatisierung kein einziger der 60 Arbeitsplätze verloren geht. Darauf ist die Unternehmensleitung besonders stolz. Ein eigenes digitales Bestellsystem ist ebenfalls aus dem Hause bachmaier und wird für den weiteren Einzug von high tec im Reichfeld sorgen und dem neuen Unternehmensziel „Europa zu Gast in Ramsau“ dienen.

Der nächste Winter kommt bestimmt!



Liebe Gemeindebürgerinnen und -Bürger !

Die ersten Vorboten des Winters haben wir bereits erlebt. Der gemeindliche Bauhof ist für die kommende Wintersaison bestens gerüstet. Die Schneezeichen sind gesetzt, die Streusplittbehälter an den Wanderwegen gefüllt und die altbewährte Mannschaft mit den Räumfahrzeugen einsatzbereit.

Zur Durchführung des Winterdienstes sind wir aber auch auf die Unterstützung unserer Bürger angewiesen und bitten um Ihre Mithilfe bzw. um Beachtung folgender Regeln:

- **Ausweichbuchten nicht zuparken**
- **Wendeplätze für Schneeräumfahrzeuge an Sackgassen freihalten**
- **Schneezeichen nicht beschädigen oder entfernen**
- **Hecken und Stauden aus den Bankettbereichen zurückschneiden**
- **Schnee aus Grundstücken nicht auf öffentlichen Straßen u. Wegen ablagern**
- **Keinen Schnee auf öffentliche Straßen und Wege hinausschleudern**
- **Keinen Schnee in trockenen Bachläufen ablagern**
(Überschwemmungsgefahr bei Tauwetter)
- **Oberflurhydranten von Schnee freischaufeln**

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Hans Datzmann

Neues Fahrzeug für den Bauhof

Der zuletzt eingesetzte Unimog Baujahr 1990 mit einer Fahrleistung von über 200.000 Kilometern und rd. 15.000 Betriebsstunden wurde kürzlich ausgemustert.

Seit den Fünfzigerjahren waren bei der Gemeinde Ramsau für den Winterdienst und alle Arbeiten im gemeindlichen Bauhof immer Unimogs, angefangen von der Leistungsklasse mit 25 PS mit außenliegender Handpumpe zum Heben und Senken des Schneepflugs bis zuletzt mit einer Leistung von 160 PS, schwenkbarem Schneepflug, Hochleistungsschneeschleuder und automatischem Salzstreugerät, im Einsatz.

Es galt nun ein brauchbares Ersatzfahrzeug zu finden. Bei Probefahrten an kurvenreichen und engen Gemeindestraßen (z.B. Dätzenweg, Badgasse) gab es erhebliche Probleme mit den neuen Unimog-Typen wegen des zu langen Radstandes.

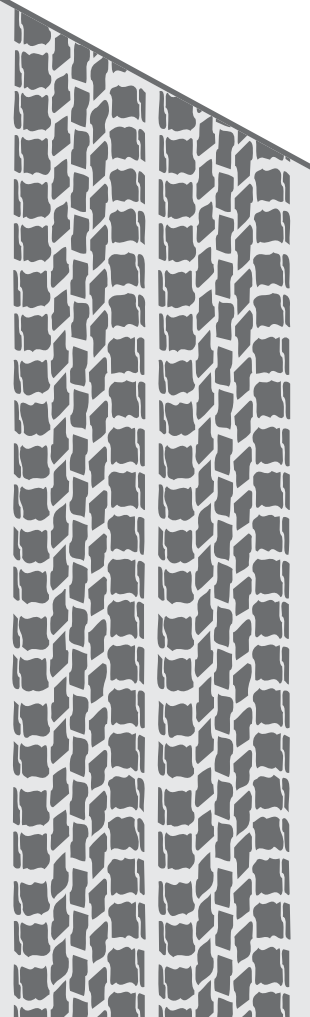
Auch Kleinlaster anderer Hersteller erwiesen sich wegen Größe und Leistung auf den Gemeindestraßen als ungeeignet.

Die einzige Alternative war deshalb die Anschaffung eines Schleppers wie er seit einigen Wochen bereits im Einsatz ist. Dieses Fahrzeug ist mit 130 PS ausreichend motorisiert und der vorhandene Schneepflug und die Schneeschleuder können weiterhin verwendet werden.

Durch das Schnellwechselsystem am Fahrzeugheck lassen sich verschiedene Container mit einer Nutzlast bis zu 3,5 Tonnen ankuppeln. Die Arbeitsabläufe im Gemeindebauhof werden dadurch optimiert.

Verschiedene Kommunen und auch die Straßenbauverwaltung sind teilweise auf Schlepper umgestiegen. Schließlich war auch der große Preisunterschied zwischen dem Schlepper und Unimog bzw. Kleinlaster für den Kauf entscheidend.

A. Resch



Wintertraum 2006/2007

Veranstaltungskalender Weihnachten/Neujahr 2006/2007

Mittwoch, den 27.12.2006

17.00 Uhr – Ramsau, Parkplatz
Pfeiffenmacherbrücke:

Geführte Fackelwanderung mit anschließender Rodelabfahrt

(Rodel mitbringen!) auf der Eckau-Forststraße. Danach gemütliche Einkehr. Maximalbeteiligung 35 Personen. Anmeldung bis 16.00Uhr bei der Tourist-Information Ramsau (08657-9889-20).

Donnerstag, den 28.12.2006

15.45 Uhr – Ramsau, Hintersee Klausbachhaus:

Wanderung, für Kinder teils mit dem Pferdeschlitten,

zur Wildfütterung im Nationalpark am Hintersee. Kinder können den eigenen Rodel mitbringen. Rückmarsch im Schein der Fackeln zum Ausgangspunkt. (Ende ca. 18.00 Uhr).

20.00 Uhr – Ramsau, Hotel Hochkalter:

Weihnachtskonzert der Musikkapelle Ramsau,

Eintritt mit Kurkarte frei.

Freitag, den 29.12.2006

17.00 Uhr – Ramsau, Parkplatz
Pfeiffenmacherbrücke:

Geführte Fackelwanderung mit anschließender Rodelabfahrt

(Rodel mitbringen!) auf der Eckau-Forststraße. Danach gemütliche Einkehr. Maximalbeteiligung 35 Personen. Anmeldung bis 16.00Uhr bei der Tourist-Information Ramsau (08657-9889-20).

20.00 Uhr – Ramsau, Haus des Gastes (Vortragssaal):

Weihnachtliche Feierstunde – Volksmusik und Lieder zur Bergweihnacht.

Eintritt mit Kurkarte /Einheimische 3,- Euro, ohne Kurkarte 6,- Euro. Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Ramsau. Freie Platzwahl.

Samstag, den 30.12.2006

16.00 Uhr – Ramsau, Parkplatz
Neuhausenbrücke:

Apres-Ski des Skiclub Ramsau mit heißem Sound und kulinarischen Spezialitäten.

Fackellauf der Bergwacht Ramsau.



Sonntag, den 31.12.2006

17.00 Uhr – Ramsau, Hochschwarzeck, Skischule Schwarzeck:

Fackellauf der Skischule Schwarzeck

am Stöcklift. Teilnahme für jeden Skiläufer möglich, Gäste und vor allem Kinder willkommen.

Dienstag, den 02.01.2007

17.00 Uhr – Ramsau, Parkplatz
Pfeiffenmacherbrücke:

Geführte Fackelwanderung mit anschließender Rodelabfahrt

(Rodel mitbringen!) auf der Eckau-Forststraße. Danach gemütliche Einkehr. Maximalbeteiligung 35 Personen. Anmeldung bis 16.00Uhr bei der Tourist-Information Ramsau (08657-9889-20).

Mittwoch, den 03.01.2007

17.00 Uhr – Ramsau, Parkplatz
Pfeiffenmacherbrücke:

Geführte Fackelwanderung mit anschließender Rodelabfahrt

(Rodel mitbringen!) auf der Eckau-Forststraße. Danach gemütliche Einkehr. Maximalbeteiligung 35 Personen. Anmeldung bis 16.00Uhr bei der Tourist-Information Ramsau (08657-9889-20).

Freitag, den 05.01.2007

17.00 Uhr – Ramsau, Parkplatz
Pfeiffenmacherbrücke:

Geführte Fackelwanderung mit anschließender Rodelabfahrt

(Rodel mitbringen!) auf der Eckau-Forststraße. Danach gemütliche Einkehr. Maximalbeteiligung 35 Personen. Anmeldung bis 16.00Uhr bei der Tourist-Information Ramsau (08657-9889-20).

Bitte beachten Sie auch die Wanderungen/Veranstaltungen der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden!

Jetzt kann der Winter kommen!

Im vergangenen Jahr wurden an der Hochschwarzeck Bergbahn (HSB) umfangreiche Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Mit tatkräftiger Unterstützung von freiwilligen Helfern aus der Ramsau erhielt der Fronwieslief ein neues Förderseil und auch das doch sehr marode Dach der Talstation der Hirschheck Sesselbahn wurde einer Sanierung unterzogen und teilweise erneuert. Dank der großen Anzahl freiwilliger Helfer und Ramsauer Firmen, die die Arbeiten unterstützten, war dieses Unterfangen schnell umgesetzt.

Zudem wurde auch der Kassenanbau an der Talstation erweitert, um gerade im Skibetrieb auftretende Warteschlangen zu vermeiden und zu Stoßzeiten eine zusätzliche Kasse in Betrieb nehmen zu können. Ein neuer Fassadenanstrich und die farblich aufgefrischte Beschilderung wirken gerade nach außen hin wesentlich ansprechender und stärken das Erscheinungsbild der Bahnanlage in hohem Maße. Auch der Schmuckenlift erfuhr eine den neuen Bedürfnissen entsprechende Anpassung. Das Dach, nun um circa drei Meter verlängert und neu eingedekkt, trägt der Attraktivität des Schmuckenlifts bei, denn durch die Überdachung des Außenbereichs und der Einstiegszone wurde der Gästebereich des Schmuckenstüberls vergrößert und der Zustieg in den Schlepplift komfortabler und nun, vor allem für Kinder erheblich einfacher angelegt.



Nach dem Ende der vergangenen Skisaison führte die HSB eine Vermieterbefragung durch. Dabei kamen ausschließlich Ramsauer Vermieter zu Wort, die um ihre Meinung zu den Bahnanlagen befragt wurden. 160 angeschriebene Vermieter, von denen über 40 % Stellung nahmen! Das übertraf die Erwartungen. Gefragt wurde unter anderem, nach der Freundlichkeit des Liftpersonals, dem Zustand der Pisten und den Preisen der Liftpässe. Die Antworten wertete auch der Beirat der HSB aus. Man war sich einig, die aufgezeigten Missstände zu bereinigen und freute sich zugleich über vielfache positive Stellungnahmen von Vermietern. Aus dem, mit der Vermieteraktion verbundenen Gewinnspiel, bei dem es Jahreskarten der HSB zu gewinnen gab, wurden unter Aufsicht von Bürgermeister Hans Datzmann folgende Gewinner ermittelt: *Erhard Bergmüller, Peter Graßl Neuhausen, Helmut Votz, Haus Wartstein*. Wir sind für den Winter gut gerüstet, haben einiges an Werbung und Kundenbindung getan und mit enormer Hilfe der Ramsauer wieder viel geschafft. Ich hoffe, dass uns ein guter Winter mit ausreichend Schnee und viele sonnenhungrige Gäste dafür belohnen werden. Ihnen allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das Neue Jahr. **Herzlichst Ihr Christian Riel, Geschäftsführung der Hochschwarzeck Bergbahn**

Dosen in den Gelben Sack ab Januar 2007

Das Landratsamt Berchtesgadener Land erinnert an den Kreistagsbeschluss von Ende des Jahres 2005 wonach Dosen - im Fachausdruck Leichtverkaufsverpackungen aus Weißblech und Aluminium - ab Januar 2007 nicht mehr im Bringsystem über an den Wertstoffinseln gesondert bereit gestellte grüne 1,1 m³-Container erfasst werden, sondern in den Gelben Sack einzugeben sind, was viele Vorteile hat:

So müssen die Bürgerinnen und Bürger im Haushalt nicht noch eine weitere Fraktion getrennt sammeln (Platzersparnis), Fahrten zum Wertstoffhof oder zur Wertstoffinsel erübrigen sich. Durch wegfallende Fahrten verringern sich auch die (Lärm-) Belastungen für die Anwohner von Wertstoffinseln. Die neu auszugebenden Gelben Säcke werden nach Angaben der Hersteller den erhöhten Anforderungen durch dickere Wandstärken und höhere Reißfestigkeit gerecht. Deshalb werden, vorausgesetzt die Bürgerinnen und Bürger drücken die scharfrandigen Dosendeckel nach innen, keine großen Probleme durch die Umschichtung erwartet. Was andernorts klappt, sollte doch auch bei uns möglich sein.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass jene Sammelbehältnisse für Dosen, die in der Vergangenheit verstärkt als (Sperr-)Müllgefäße zweckentfremdet wurden, ab Januar 2007 zuerst abgezogen werden. Der Abzug aller Gefäße soll bis etwa April des nächsten Jahres abgeschlossen sein, so dass also genügend Zeit besteht, sich an die veränderten Sammelbedingungen für Dosen zu gewöhnen. Das Landratsamt bittet die Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich, Dosen nicht in die Glascontainer einzugeben oder sie an den Wertstoffinseln abzustellen, an denen das Sammelgefäß bereits abgezogen ist. Dies verschmutzt die Umwelt und wird als Ordnungswidrigkeit zur Anzeige gebracht. Es wird auch darum gebeten, die Gelben Säcke nur zur Sammlung von Verkaufsverpackungen zu verwenden. Gelbe Säcke bekommen Sie „auf Anforderung“ mittels eines Zettels an der Papiertonne, an der Restmülltonne oder am Gelben Sack. Alle Gemeindeverwaltungen, Wertstoffhöfe, Müllfahrzeuge haben Gelbe Säcke vorrätig, ebenso das Landratsamt in Bad Reichenhall, Salzburger Straße 64.

Für Rückfragen steht das Landratsamt unter Tel.-Nrn. 08651/773 501 bis 503 gerne zur Verfügung.

ABFUHRPLAN für die Mülltonnen in der Gemeinde Ramsau

1. Halbjahr 2007

- Rote Wertmarke** = wöchentliche Leerung
Weißer Wertmarke = 14-tägige Leerung
Gelbe Wertmarke = kombinierte Saisonleerung (in der Saison wöchentlich, sonst 14-tägig)
Grüne Wertmarke = Saisonleerung

Als **Saison** gilt der Zeitraum vom **20. Dezember** bis **10. Januar** sowie vom **15. Mai** bis **25. Oktober**.

Die Papiertonne

wird an folgenden Tagen geleert:

12. Januar, 9. Februar, 9. März, 5. April, 4. Mai, 1. und 29. Juni

Der Gelbe Sack

wird an folgenden Tagen geleert:

26. Januar, 23. Februar, 23. März, 20. April, 18. Mai und 15. Juni

	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)
Mo	1				Do	1			Do	1			So	1			Di	1			Fr	1		
Di	2				Fr	2			Fr	2			Mo	2			Mi	2			Sa	2		
Mi	3				Sa	3			Sa	3			Di	3			Do	3	X	X	So	3		
Do	4	X	X	X	So	4			So	4			Mi	4	X	X	Fr	4			Mo	4		
Fr	5				Mo	5			Mo	5			Do	5			Sa	5			Di	5		
Sa	6				Di	6			Di	6			Fr	6			So	6			Mi	6	X	X
So	7				Mi	7	X	X	Mi	7	X	X	Sa	7			Mo	7			Do	7		
Mo	8				Do	8			Do	8			So	8			Di	8			Fr	8		
Di	9				Fr	9			Fr	9			Mo	9			Mi	9	X		Sa	9		
Mi	10	X	X	X	Sa	10			Sa	10			Di	10			Do	10			So	10		
Do	11				So	11			So	11			Mi	11			Fr	11			Mo	11		
Fr	12				Mo	12			Mo	12			Do	12	X		Sa	12			Di	12		
Sa	13				Di	13			Di	13			Fr	13			So	13			Mi	13	X	X
So	14				Mi	14	X		Mi	14	X		Sa	14			Mo	14			Do	14		
Mo	15				Do	15			Do	15			So	15			Di	15			Fr	15		
Di	16				Fr	16			Fr	16			Mo	16			Mi	16	X	X	Sa	16		
Mi	17	X			Sa	17			Sa	17			Di	17			Do	17			So	17		
Do	18				So	18			So	18			Mi	18	X	X	Fr	18			Mo	18		
Fr	19				Mo	19			Mo	19			Do	19			Sa	19			Di	19		
Sa	20				Di	20			Di	20			Fr	20			So	20			Mi	20	X	X
So	21				Mi	21	X	X	Mi	21	X	X	Sa	21			Mo	21			Do	21		
Mo	22				Do	22			Do	22			So	22			Di	22			Fr	22		
Di	23				Fr	23			Fr	23			Mo	23			Mi	23	X	X	Sa	23		
Mi	24	X	X	X	Sa	24			Sa	24			Di	24			Do	24			So	24		
Do	25				So	25			So	25			Mi	25	X		Fr	25			Mo	25		
Fr	26				Mo	26			Mo	26			Do	26			Sa	26			Di	26		
Sa	27				Di	27			Di	27			Fr	27			So	27			Mi	27	X	X
So	28				Mi	28	X		Mi	28	X		Sa	28			Mo	28			Do	28		
Mo	29				Do	29			Do	29			So	29			Di	29			Fr	29		
Di	30				Fr	30			Fr	30			Mo	30			Mi	30			Sa	30		
Mi	31	X			Sa	31			Sa	31			Do	31	X	X	Do	31	X	X				

Festlich für die Feiertage



- ❖ **Schwarzwurzelsuppe mit geräuchertem Saibling**
- ❖ **Gefüllte Kalbsbrust gebraten**
- ❖ **Lebkuchenparfait**

❖ Schwarzwurzelsuppe

Zutaten für 4 Personen: **1,2 kg Schwarzwurzeln (geschält ca. 400 g), 3 Ei Öl, 1 Ei Butter, 1 Zwiebel, 1/4 l Weißwein, 3/4 l Brühe, evtl. Gemüse oder Geflügel, 1 Kartoffel, 150 g Sahne, Saft 1/2 Zitrone, Salz, Pfeffer, Muskat, 400 g geräucherter Saibling.**

Die Schwarzwurzeln bürsten, schälen, in kleine Stücke schneiden und sofort in Öl-Buttergemisch anbraten. Die feingewürfelte Zwiebeln dazugeben und andünsten. Mit Wein ablöschen und auf die Hälfte reduzieren lassen; mit Brühe aufgießen und aufkochen. Die geschälten Kartoffeln fein hineinreiben und verkochen lassen. Wenn das Gemüse weich ist, die Suppe pürieren, die Sahne hinzufügen und mit Salz, Pfeffer, Zitrone und Muskat abschmecken. Das Saiblingsfilet häuten und in kleine Stücke teilen und in der Suppe anrichten.

❖ Gefüllte Kalbsbrust

Zutaten für 6 Personen (Je nach Größe der Brust): **20 g getrocknete Steinpilze, 60 g getrocknete Apfelringe, 120 g altbackene Semmeln, 350 g Zwiebeln, 1/2 Bund Petersilie, 6 Majoranzweige, 80 g Butter, 2 Eier, Salz, Pfeffer, Muskat, ca. 1,5 kg Kalbsbrust (küchenfertig beim Metzger bestellen mit Tasche zum Füllen), 3 Ei Öl, 3 Lorbeerblätter, 200 ml Weißwein, 400 g Brühe (evtl. Kalb).**

Steinpilze in 300 ml warmen Wasser einweichen. Apfelringe in feine Stücke schneiden, Semmeln grob würfeln, 150 g Zwiebeln fein würfeln, Petersilie hacken. Majoran von 4 Stielen abzupfen und grob hacken. Zwiebeln in einer Pfanne in 60 g Butter hellbraun braten. Mit Semmeln, Petersilie und Majoran in einer Schüssel mischen. Steinpilze gut ausdrücken und grob hacken. Mit den Apfelstücken in einer Pfanne in der restlichen Butter andünsten. Schwammerlmischung mit den Eiern unter die Brötchenmasse heben und nur leicht durchkneten. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und 1/2 Stunde ruhen lassen. Die Kalbsbrust innen und außen mit Salz und Pfeffer würzen, die Tasche mit der Masse locker füllen, da sich die Masse beim Braten etwas ausdehnt. Sorgfältig mit Küchengarn zunähen. Restliche Zwiebeln in feine Streifen schneiden. Öl in einem Bräter erhitzen, die Kalbsbrust von beiden Seiten anbraten. Herausnehmen und die Zwiebeln, Lorbeer und restlichen Majoran zugeben, mit dem Wein ablöschen und das Steinpilzwasser durch ein Sieb dazugießen. Kalbsbrust mit der Fettseite nach oben in den Bräter legen und im vorgeheiztem Backofen bei 150 Grad ca. 3 Stunden garen. Dabei nach und nach die Brühe nachgießen. Kalbsbrust aus dem Ofen nehmen, in Scheiben schneiden und mit der Sauce auf einer Platte anrichten. Dazu passt gut Vogersalat.

❖ Lebkuchenparfait

Zutaten: **60 g Zitronat, 60 g Backpflaumen, 2 Eigelb, 2 Eier, 60 g Zucker, 1 1/2 TL Lebkuchengewürz, 4 cl Amaretto, 500 g Sahne**

Zitronat und Backpflaumen sehr fein hacken, am besten mit dem Blitzhacker, eigelbe Eier und Zucker auf einem kochenden Wasserbad dickschaumig schlagen, dann im kalten Wasserbad kalt rühren. Eiermasse mit den Trockenfrüchten, Amaretto und Lebkuchengewürz verrühren. Sahne schlagen und unterziehen. Das Parfait entweder in einer Terrinenform (mit Folie ausgelegt zum leichteren Entnehmen) oder in Portionsförmchen über Nacht einfrieren. Dazu passt gut Heidelbeersöße oder Karamellsoße.

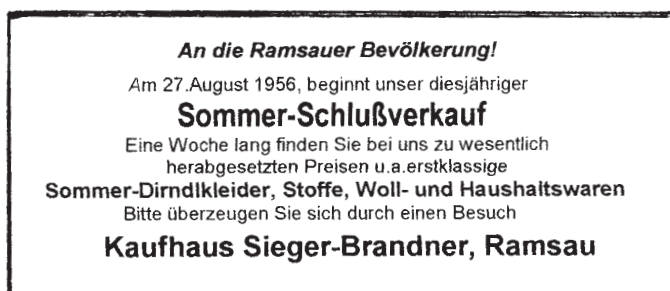
Wir wünschen gutes Gelingen und einen recht guten Appetit! Thomas vom Wachterl

Weißer Dezember, viel Kälte darein, bedeutet das Jahr soll fruchtbar sein

Ramsau vor 50 Jahren – Ramsau im Jahr 1956

2. Fortsetzung und Schluß

- **August: Eröffnung der Blaeis-Nothütte.** Die weit umherliegenden Bauteile der am 29. Dezember 1955 von einer Lawine völlig zerstörten Blaeishütte wurden in mehrmaliger Gemeinschaftsarbeit zusammen getragen. Aus dem Material bauten im Auftrag der Sektion Hochland, München, die Handwerker der Baufirma Richard Graßl unterhalb der zerstörten Hütte eine Nothütte. Darin werden seit dem Herbst für Bergwanderer wieder Speisen und Getränke verabreicht. Die Nothütte bleibt solange in „Diensten“ bis nebenan ein neues Unterkunftshaus erbaut ist.
- **August:** Weil für die Stahlerzeugung in Deutschland das notwendige Erz selten ist und teuer aus dem Ausland eingeführt werden muß, wurde im Inland nach Abbaumöglichkeiten gesucht. Man ist sogar fündig geworden. Die Maximilianshütte, Eisenwerk AG hat daher den **Abbau von sieben Manganfeldern** beschlossen. Vier auf der Kammerlingseite und drei auf der **Kallbrunnseite**. In beiden Gebieten wird ein 100 000 Tonnen Mangan-Vorkommen vermutet. Die Almbauern befürchten eine Verkleinerung und Gefährdung des Weidegebietes. (Der Abbau wurde nach 4 Jahren im Jahr 1960 wegen Unrentabilität wieder eingestellt.)



- **August: Im Hotel Post in Hintersee,** dem diesjährigen Urlaubssitz des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hoegner, fand eine **Sitzung des Ministerrates und der Staatssekretäre** statt. Wichtige Beschlüsse standen an. Vor allem ging es um die Vorbereitung der seit 1829 bestehenden neu abzuschließenden bayerisch-österreichischen Salinen-Konvention.
- **31.08.:** Das Landratsamt will im Landkreis eine **Wühlmausbekämpfung** durchführen. Eine Fangprämie von 20 Pfg. pro abgelieferte Maus wurde ausgesetzt. **Der Gemeinderat schließt sich einstimmig dieser Bekämpfung an und will von der Prämie je Maus 10 Pfg. übernehmen.**
- **August:** Die **Entwicklung des Kraftpostverkehrs** ist ein einzig dastehendes Beispiel. Bis zu 3300 Kilometer fahren die Busse auf den Linien des Berchtesgadener Landes. **Am meisten frequentiert ist die Strecke Ramsau – Hintersee.** Bei starkem Andrang sind oftmals bis zu 6 Beiwägen eingesetzt, die unmittelbar hinter dem Kurswagen folgen. Im Ort entstehen dadurch ärgerliche Engpässe an Kurven und Haltestellen.
- **September: 80jähriges Gründungsfest des Veteranenvereins mit Fahnenweihe.** Der Ort ist mit Fahnen und Girlanden geschmückt. Abends Fackelzug zum Kriegerehrenmal. Am nächsten Tag Festzug mit örtlichen und auswärtigen Vereinen sowie Musikkapellen zum Festgottesdienst am Rehleggerfeld. Fahnenmutter ist Nannerl Hörmann, Fahnenbraut Rita Brandner. Große Teilnahme der Bevölkerung. Nach den Festlichkeiten verteilten sich die Musikkapellen. Beim Oberwirt spielten die *Ramsauer*, im „Hochkalter“ die *Unkener*, im Hotel Post die *Priener* und im „Gamsbock“ die aus *St. Martin* zum Standkonzert.
Die damalige Qualität der **Fremdenzimmer.** Von den 138 Häusern zur Vermietung angebotenen Unterkünften sind nur 61 mit Fließwasser ausgestattet. Selbst in 3 von 16 Hotels und Gasthäusern gibt es in den Zimmern kein Fließwasser. Der Gast muß sich auch da mit Schüssel und Wasser aus dem Krug begnügen. Neben 3 Privatquartieren sind in den Hotels, Gasthöfen und Fremdenheimen schon vereinzelt Zimmer mit Warmwasser zu haben. Aufenthaltsräume stehen kaum zur Verfügung. Die Gäste sitzen mit den Vermietern in der Stube oder in der Küche beinand. Unangenehm, weil manche Klosetts und Plumpsklos nur auf langem Weg oder von außen her erreichbar sind. Trotzdem, es gibt keine Klagen. Die Zeit war anders - alle waren zufrieden.
- **14. Oktober: Die Watzmann-Skiabfahrtsstrecke muß erhalten bleiben.** Im Interesse aller Skifahrer entschlossen sich die Skiclubs Ramsau und Berchtesgaden, die Skiabfahrtsstrecke keinesfalls aufzulassen. Viele Mitglieder und Skifreunde kamen am Sonntag zur Gemeinschaftsarbeit und beteiligten sich bei den Instandsetzungsarbeiten. Es wurde den ganzen Tag lang auf der Strecke von unten nach oben geschwenket, Steine beseitigt und Hinterdornisse weggeräumt.
- **30. Oktober:** Die **Russen zerschlagen den Volksaufstand in Ungarn.** Großes Elend unter der Bevölkerung.. Hundertausende fliehen ins westliche Ausland. **Das Deutsche Volk ist zur „Ungarnhilfe“ aufgerufen.** Der Aufruf hat im Berchtesgadener Land einen ungewöhnlichen Erfolg. Auch Ramsau macht mit. Sachspenden wie Wolldecken, Schuhe, Winterbekleidung, Wäsche – verpackt in 39 großen Kartons – und Geldspenden liegen im Pfarrhof zur Abholung bereit.

Fortsetzung nächste Seite

- **2. Dezember: Herbstversammlung des Verkehrsvereins** im vollbesetzten Saal des Gasthofes Oberwirt. „Ramsau hat eine sehr erfolgreiche Saison gehabt. Sie steht – wie im Vorjahr – in der Intensität des Fremdenverkehrs im inneren Landkreis wieder an erster Stelle“. Die Frage „Kurhaus oder Bad“ stand im Mittelpunkt einer heftigen Diskussion. Viele sind der Ansicht, dass sich nur für Kurzwecke ein neu errichteter kostspieliger Saal nicht rentiere. Wenn schon, dann eine Mehrzweckhalle. Die Versammlung stimmte mit 4 Gegenstimmern für einen Kursaal.
 - **5. Dezember: Glöcklsingen in der Ramsau.** Das Wiederaufleben dieses Brauches haben sich die Lichtmannegger Buam zur Aufgabe gemacht. Sie zogen mit Gitarre, Zither, Baßgeige und Ziehmusi bis spät in der Nacht von Haus zu Haus und schenkten den Ramsauern mit ihren besinnlichen Darbietungen viel Freude.
 - **Dezember: Ramsauer Ache unterspült das Felsentor.** Ein Hochwasser hat die Staurampe im Flußbett durchbrochen und erheblich zerstört. Zur Festigung der Staatsstraße sind oberhalb und unterhalb des Felsentores seit 5. Dezember bis zu **40 Arbeiter beschäftigt**. Sie müssen 600 Kubikmeter Bruchsteine in 2 neue Stauwerke verbauen.
 - **29. Dezember: Leserumfrage, Wunschzettel für das kommende Jahr 1957.** Ein *Gastwirt*: „Ich wünsche mir die Wiedervereinigung Deutschlands, auch im Interesse unseres Fremdenverkehrs.. Sachsen war doch immer das Einzugsgebiet für das Berchtesgadener Land. Ein *Vermieter* : „Ich möchte, dass 1957 das Freibad in Ramsau gebaut wird. Dies wäre wichtiger als ein Kurhaus oder Kursaal: „*Ein Maurer*: „Dass die Bautätigkeit möglichst bald beginnt. Ich bin schon drei Wochen arbeitslos“. Ein *83jähriger*: „Mit der Rente tuat's scho, gsund bleim möcht i und wieder den ersten Preis g'winna beim Schaffkopfen“.
- (u.a. aus Zeitungsberichten, Festschriften, Vereinschroniken, Unterkunftsverzeichnis 1955/56, Zeitzeugen)

K.K.

www.ramsau.de und wie der Arbeitskreis Tourismus „AT“ entstand

In der Regel auf dem Nachhauseweg von den Vorstandssitzungen des Ski-Klub Ramsau diskutierten zwei Ramsauer Bürger lebhaft darüber, ob und wie man vielleicht dem Tourismus in der Ramsau Impulse gleich welcher Art geben könnte. Da diese beiden Ramsauer aber auch wussten, dass vom Reden alleine nichts passiert, beschlossen sie eines Tages weitere 18 Ramsauer / Ramsauerinnen zu einem Diskussionsabend einzuladen um das, was sie schon oft auf dem eingangs beschriebenen Nachhauseweg an Gedanken austauschten, einmal in größerer Runde anzusprechen.

Und schon am ersten Abend dieser Runde war zu spüren, dass diese Gruppe, man nannte sich „Arbeitskreis Tourismus -AT-“, durchaus gewillt war nicht nur auf dies und das zu schimpfen, sondern dass was bewegt werden soll, um die Gemeinde, die Tourist-Info und letztlich den Ramsauer Gastgeber in seinen Aktivitäten um den Gast in der Ramsau zu unterstützen, zum Vorteil aller! Dass es dieser Gruppe ernst war zeigte auch die Tatsache, dass man bereit war, € 5.000,-- als Startkapital zur Verfügung zu stellen.

Viele Dinge wurden angesprochen, aber wenn was bewegt werden soll, dann muss man Schritt für Schritt vorgehen, darüber war man sich einig. Und ein sehr oft angesprochenes Thema war der „offizielle“ Internetauftritt der Gemeinde Ramsau, **www.ramsau.de** entsprach nicht mehr den Anforderungen einer modernen Homepage einer Tourismusgemeinde.

Aber so eine Homepage kostet Geld, ziemlich viel Geld sogar. Zu Recht setzte dieser „Arbeitskreis“ auf das, was diese Gemeinde so sehr auszeichnet, nämlich auf den Zusammenhalt dann, wenn es um was geht. In einigen Infoabenden wurde das Konzept für ein neues **www.ramsau.de** präsentiert und tatsächlich konnte man die meisten Ramsauer Gastgeberinnen und Gastgeber, sowie zum Teil Gastronomie und Handel davon überzeugen, dass es sich lohnt, auf der neuen Homepage präsent sein. Schauen Sie rein auf www.ramsau.de und Sie sehen was entstanden ist, in den letzten Wochen wurde der Teil „Winter“ fertig gestellt.

Die Erfahrungen mit **www.ramsau.de** seit August 2006 sind beeindruckend. Die Zugriffe auf die einzelnen Seiten in **www.ramsau.de** konnten z. B. gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um über 600 % gesteigert werden. Die Möglichkeit, individuell „Pauschalangebote“ einzustellen, „Last-Minute“ anzubieten und mittels „Bannerwerbung“ auf sein Haus in besonderem Maße aufmerksam zu machen wird sehr geschätzt und lebhaft angenommen. Gerade mit der „Bannerwerbung“ werden zum Teil schier unglaubliche Zugriffszahlen auf die jeweilige Homepage der Werbenden erreicht.

Auch die „Gästemappe“, deren Grundlage ein großer Teil der Inhalte von **www.ramsau.de** ist, fand bei den Vermietern großen Anklang. **www.ramsau.de** bietet viele Möglichkeiten und Chancen. Die Vorsitzenden des Arbeitskreises, Martin Gschoßmann, Tel 08657 / 9881 – 15 und Herbert Gschoßmann, Tel. 08657 / 919974 geben gerne Auskunft. Selbstverständlich auch der „Internetbeauftragte“ des Arbeitskreises Josef Stöckl, Tel. 08657 / 637 und die Tourist-Info. Die Vorstandschaft des Arbeitskreises dankt allen sehr herzlich, die bei der Erstellung der Homepage mitgewirkt haben und immer noch mitwirken.

H.G.

Trainingsangebot für alle Skiklub-Mitglieder:

Body Workout / Skigymnastik

Für Jung + Alt

Montag, von 18.30 – 19.30 Uhr in der Schulturnhalle
(bitte Hallenturnschuhe und Iso-Matte mitnehmen!)



Step / Aerobic

Mittwoch, von 18.00 – 19.15 Uhr in der Schulturnhalle

Volleyball

Sonntag, von 19.30 – 21.30 Uhr in der Schulturnhalle



Ski Nordisch - Kindertraining

Samstag, Treffpunkt jeweils ab 10.00 Uhr am Gatter Hintersee / Klausbachtal

Ski Alpin - Kindertraining

Mittwoch, ab 14.00 Uhr, Samstag, ab 9.30 Uhr, jeweils am Datzmannlift

Koordinationstraining für Kinder (6-11 J.)

Ab 18.01.2007: Donnerstag, von 16.00 – 17.00 Uhr in der Schulturnhalle

Termine der Winterveranstaltungen

30. Dezember 2006	Apres-Ski-Party am Vereinskaser Neuhausenbrücke
13. Januar 2007	Klubmeisterschaft Rodeln
21. Januar 2007	Klubmeisterschaft Alpin
27. Januar 2007	Ski-Jugendtag
02. Februar 2007	Klubmeisterschaft nordisch - Abendveranstaltung
20. Februar 2007	Gaudiirennen am Datzmannlift

Geplante Veranstaltungen,

bei denen der genaue Termin noch nicht feststeht:

Wimbachgrieslauf mit Tourenski, Skiklubausflug für Pistenfahrer und Tourenger, Nachtslalom

Über weitere Trainingsangebote und Versammlungen informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.sk-ramsau.de

Betreuungspersonal gesucht!

Menschen, die infolge einer Krankheit, eines Unfalles oder aufgrund altersbedingter Gesundheitsprobleme nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu erledigen, benötigen einen gesetzlichen Vertreter (nicht Pflegeperson).

Für Alleinstehende werden daher vom Amtsgericht bzw. der Betreuungsstelle im Landratsamt immer wieder Personen gesucht, die bereit sind, eine derartige Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen. Wenn Sie sich vorstellen könnten, ein solchen Ehrenamt zu führen, wenden Sie sich bitte an die Betreuungsstelle im Landratsamt BGL (08651/773-441, od. -440).

BEKANNTMACHUNG

ABBRENNEN VON FEUERWERKSKÖRPERN IN DER SILVESTERNACHT

Die Gemeinde Ramsau weist darauf hin, dass aufgrund der am 11.09.1991 erlassenen Feuerwerksverordnung Feuerwerkskörper im Umkreis von 100 m von besonders brandempfindlichen Gebäuden und Anlagen auch am

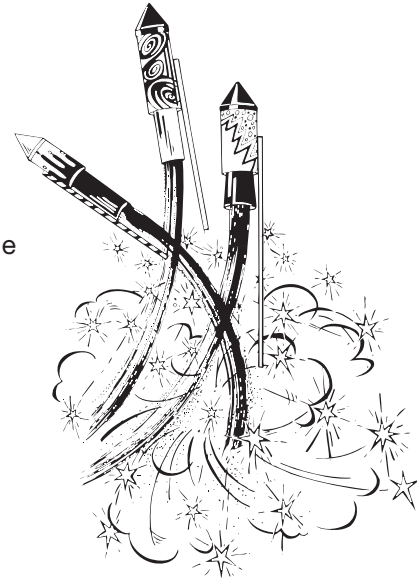
**31. Dezember und am 1. Januar
nicht abgebrannt werden dürfen.**

Als besonders brandempfindlich gelten Gebäude und bauliche Anlagen, deren Dacheindeckungen aus brennbaren Stoffen, wie Holz, Schindeln u.a. bestehen.

Hierunter fallen:

**Kirchen und Kapellen im Gemeindegebiet,
Pfarrhof, Mesnerhaus, alter und neuer Friedhof.**

Wir bitten Sie, auch Ihre Gäste auf diese
Gefahrensituation hinzuweisen.



Mit easyCredit fahren Sie besser

**e@sy
Credit[®], der clevere Kredit**

- mit Sofortzusage,
 - bis 75.000 Euro,
 - Laufzeit 12 bis 72 Monate,
 - Zinssatz ab 5,60 % (effektiver Jahreszins)
- und der Kfz-Brief bleibt in Ihren Händen.**

EasyCredit ist ein Produkt der norisbank bei Ihrer



**Volksbank Raiffeisenbank
Berchtesgadener Land eG**



Impressum:

Mitarbeiter u.a.: Waltraud Gschoßmann, Karl Komposch, Edith Stüber, Helmut Dunkel, Paul Lenk.
Zusammenstellung: Helmut Dunkel. Das nächste Blad'l erscheint voraussichtlich März 2007.